Siedlung Böhlen am Rittergutsweg, Mehrfamilienhaus mit Sonnenuhr

Schlagwörter: Mehrfamilienhaus, Wohnhaus
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Böhlen (Sachsen)
Kreis(e): Leipzig
Bundesland: Sachsen

Wohnblock, bestehend aus drei Vierfamilienhäusern, Blick nach Nordost
Fotograf/Urheber: Nils Schinker

Das Gelände zwischen dem Röthaer Fußweg (heute Jahnstraße) und der Straße Am Streitteich bzw. der Robert-Koch-Straße und der Karl-Marx-Straße erwarben die Aktiengesellschaft Sächsische Werke (ASW) und die Braunkohle-Benzin-Aktiengesellschaft (BRABAG) in den 1930er Jahren, um für ihre Betriebsangehörigen Wohnhäuser zu errichten. Für den Siedlungsteil zwischen Karl-Liebknecht-Straße im Süden, Karl-Marx-Straße im Westen und Leipziger Straße im Norden beauftragte die BRABAG 1935 die Bergmanns-Wohnstättengesellschaft Borna mbH mit dem Bau von Mehrfamilienwohnhäusern. Der Entwurf für die Wohnblöcke mit mehreren Vierfamilienhäusern der unmittelbaren Umgebung stammt vom Leipziger Architekten Curt Schiemichen, der auch mit einem anderen Haustyp mit kleineren Wohnungen die benachbarten Wohnblöcke plante. Deshalb ist zu vermuten, dass auch Schiemichen der Architekt für diesen aus drei Vierfamilienhäusern bestehenden Wohnblock an der August-Bebel-Straße ist, der mit signifikantem Erker mit aufgemalter, von Tier- und Pflanzenmotiven umgebenen Sonnenuhr und Jahreszahl 1939 auffällt. Der zweigeschossige, als Zweispänner organisierte Vierfamilienhaustyp mit Walmdach ist voll unterkellert, massiv gemauert und verputzt, wobei die diagonal verlaufende Oberflächenstruktur des nachträglich aufgebrachten Wärmedämmverbundsystems ins Auge fällt. Die Gestaltung der regelmäßig gegliederten Fassaden ist traditionell-schlicht mit ursprünglich sichtbarem Klinkersockel und zurückhaltendem Traufgesims, heute mintgrün gestrichen, wie auch die Faschen an den Fenstern. Das Raumprogramm umfasste ursprünglich bei 64 qm Wohnfläche drei Zimmer, Küche und Bad mit WC. Die für die Angestellten der BRABAG in Böhlen errichteten Wohnhäuser sind im Kontext der Entwicklung von Böhlen zum Industrieort sozial- und ortsgeschichtlich relevant.

(Nils Schinker, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2023)

Datierung:

- Erbauung 1939 (Mehrfamilienwohnhaus)

Quellen/Literaturangaben:

- Archiv des Landkreises Leipzig in Grimma, B18331
- Geschichtsverein Böhlen und Umgebung (Hg.): Böhlener Geschichten. Ein Spaziergang durch Böhlen zwischen 1960 bis 1990; Böhlener Geschichten 8. Böhlen 2007, S. 13.

Bauherr / Auftraggeber:

- Bauherr: Bergmanns-Wohnstättengesellschaft Borna m.b.H.
- Entwurf: Schiemichen, Curt

BKM-Nummer: 30100302

Siedlung Böhlen am Rittergutsweg, Mehrfamilienhaus mit Sonnenuhr

Schlagwörter: Mehrfamilienhaus, Wohnhaus
Ort: Böhlen
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 12 17,19 N: 12° 23 11,86 O / 51,20478°N: 12,38663°O
Koordinate UTM: 33.317.442,74 m: 5.675.842,96 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.527.126,17 m: 5.674.496,22 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Siedlung Böhlen am Rittergutsweg, Mehrfamilienhaus mit Sonnenuhr“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30100302 (Abgerufen: 7. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**